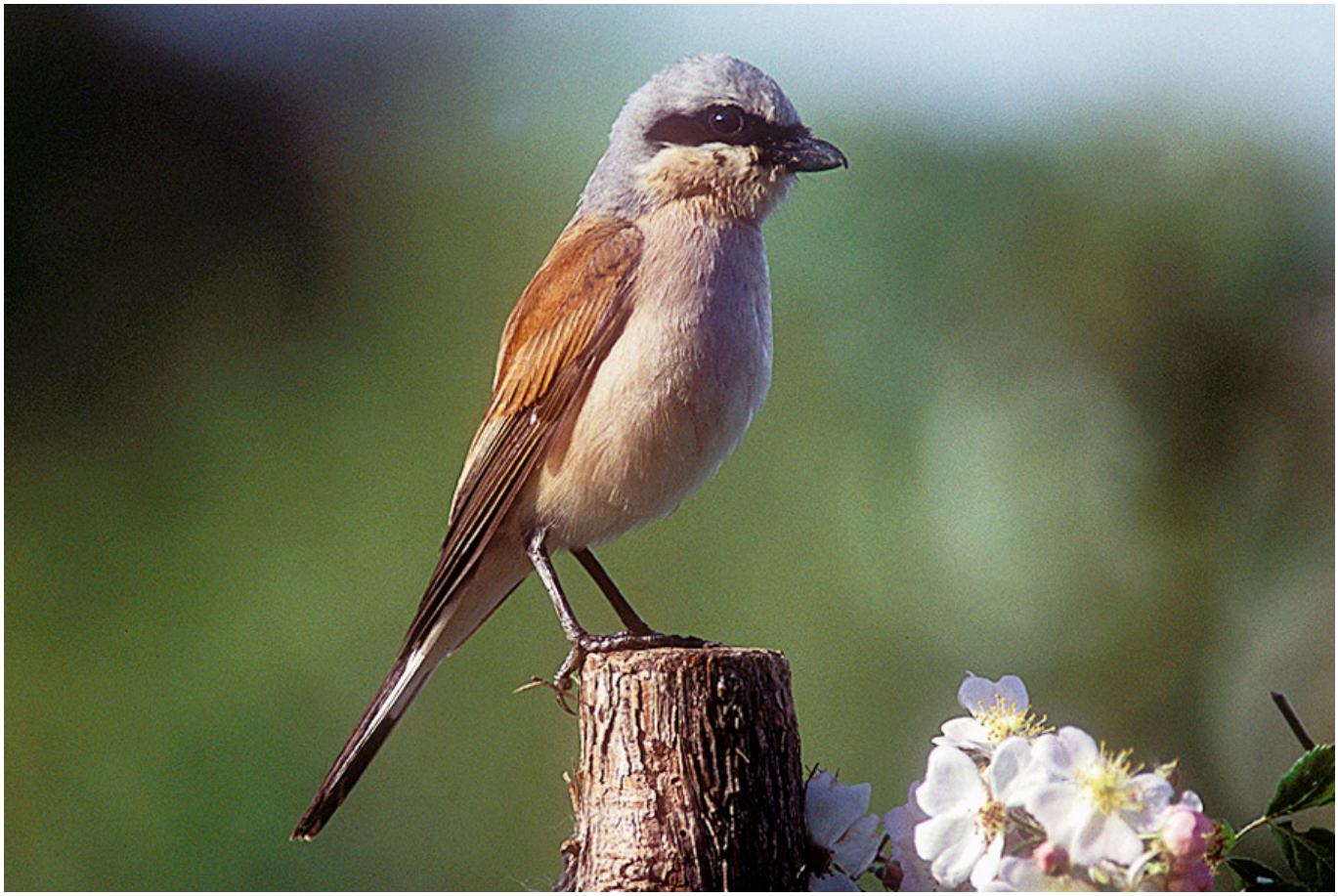
Wiesenkomplex Glasing (Burgenland)

Dieser Wiesenkomplex ist 17.510 m^2 groß und gehört zur Gemeinde Güssig. In der Ebene liegen Feuchtwiesen und hängig liegen Magerwiesen, die zu einem Teil mit Grauweiden verbuscht sind.

© Josef Weinzettl

© Josef Weinzettl

© Helmut Höttinger



© Josef Limberger

© Helmut Höttinger

(function() { var sliderElement = [].slice.call(document.getElementsByClassName('mod_rocksolid_slider'), -1)[0]; if (window.jQuery && jQuery.fn.rstSlider) { init(); } else { document.addEventListener('DOMContentLoaded', init); } function init() { var $ = jQuery; var slider = $(sliderElement); slider.find('video[data-rsts-background], [data-rsts-type=video] video').each(function() { // Disable mejs for videos this.player = true; }); slider.rstSlider({"type":"slide","width":"auto","height":"auto","navType":"none","scaleMode":"fit","imagePosition":"center","random":true,"loop":true,"videoAutoplay":true,"autoplayProgress":false,"pauseAutoplayOnHover":true,"keyboard":true,"captions":true,"controls":true,"thumbControls":false,"combineNavItems":true,"duration":2500,"autoplay":5000,"autoplayRestart":2500,"visibleAreaAlign":0.5,"gapSize":"0%"}); // Fix missing lightbox links $(function() { if (!$.fn.colorbox) { return; } var lightboxConfig = { loop: false, rel: function() { return $(this).attr('data-lightbox'); }, maxWidth: '95%', maxHeight: '95%' }; var update = function(links) { links.colorbox(lightboxConfig); }; slider.on('rsts-slidestart rsts-slidestop', function(event) { update(slider.find('a[data-lightbox]')); }); update(slider.find('a[data-lightbox]')); }); } })();

Unterschiedliche Biotoptypen führen zu einem sehr artenreichen Pflanzenbestand bestehend aus Bart-Nelke, Echt-Betonie, Färber-Scharte, Groß-Wiesenkopf, Sibierien-Schwertlilie, Teufelabbiss und früher kam auch der Lungen-Enzian vor, dieser ist aber leider verschwunden. Die noch vor ca. zehn Jahren artenreiche Tagfalterfauna ist durch Wiesenzerstörung und Intensivierung zurückgegangen. Von den FFH-Arten ist nur mehr der Große Feuerfalter anzutreffen. Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling sind verschwunden. Rotrandbär, Feldgrille und Federlibelle kommen aber noch häufig vor. Der

Wiesenkomplex wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht und die abgeschnittene Vegetation abtransportiert. Früheste Mahd ab Anfang Juni, spätestens Anfang September. Die Erhaltung und Wiederherstellung der Brachen mit Groß-Mädesüß und Groß-Wiesenknopf ist aus entomologischer Sicht notwendig und wird angestrebt.